genehme Ueberraschung bereitet. Wer seither 16 Laib Brot für einen Dollar erhalten hat, muß sich jetzt mit 14 begnügen.

Manitoba.

Endlich ist die Entscheidung über die sogenannten Kommissionshäuser für geistige Getränke gefallen. Polizeirichter Noble hat die Klage gegen die Great West Wine Co. mit der Begründung zurückgewiesen, daß die Vermittlung von Aufträgen für geistige Getränke weder gegen das Temperenzgesetz verstoße noch überhaupt ungesetzlich sei.

Eine Automobilreise von Vancouver nach Winnipeg unternahm Herr H. W. White in Begleitung seiner Frau und Tochter. Er legte die 1,758 Meilen lange Strecke in 7 Tagen zurück, was eine Durchschnittsleistung von 250 Meilen pro Tag bedeutet.

Camp Hughes, das große Militärlager, in dem sich vor kurzem noch 28,000 Mann befanden, sieht jetzt ziemlich verlassen aus. Bis auf etwa 5000 Mann sind alle an die Erntearbeit gegangen,

Die Brandon Creamery and Supply Co. wurde vom Polizeigericht zu $100 Strafe und den Kosten des Verfahrens ($42) verurteilt, weil sie Butter in den Handel gebracht hat, die mehr als den gesetzlich erlaubten Bestandteil Wasser enthielt. Es ist dies das dritte Mal, daß die Gesellschaft wegen ähnlicher Vergehen verurteilt worden ist.

Roy Merchant, ein Soldat von Camp Hughes, wurde zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt, weil er Camp Hughes ohne Urlaub verlassen hatte. Polizeirichter Fraser sprach sich dahin aus, daß Desertionen zu häufig würden, und daß in Zukunft Vergehen dieser Art mit schweren Strafen belegt werden würden. Noel Hancock, ein anderer Soldat, wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt, weil er eine Strafe von $200 und Kosten nicht bezahlen konnte, die über ihn verhängt wurde, nachdem man ihn in unrechtmäßigem Besitz von Spirituosen gefunden hatte.

Ontario.

Nachdem die zweisprachigen (französischen) Schulen Ottawas 7 Monate geschlossen gewesen waren, weil die Lehrer damals, weil sie ihr Gehalt nicht bekommen konnten, einen Streik erklärt hatten, sind dieselben nun wieder eröffnet worden. 4400 Kinder besuchen diese 17 Schulen. Von den 124 Lehrkräften sind 121 wieder in ihre früheren Stellungen eingetreten.

Um weiterhin vielfach vorgekommene Irrtümer zu vermeiden, hat die Postbehörde beschlossen, neue Dreicent-Marken herauszugeben, und zwar in brauner, anstatt wie bisher in roter Farbe, wodurch sie leicht mit den Zweicent-Marken verwechselt wurden.

Da in letzter Zeit verschiedentlich Ruhestörungen bei Werbeversammlungen vorkamen (so z. B. in Montreal), hat die Dominion Regierung angeordnet, daß jede Störung solcher Versammlungen strengstens bestraft werden soll.

Die Stadt Berlin heißt jetzt Kitchener. Am vorletzten Mittwoch hat die Provinzial-Regierung offiziell die Namensänderung bestätigt. Als die Nachricht in Berlin eintraf wurde die Stadtglocke geläutet, zwei Kirchenglocken stimmten ein und sechs Fabrikpfeifen brüllten mit. Am Abend war eine großartige Autoprozession geplant, an der aber nur 42 Autos teilnahmen. Auch seitens des Generalpostmeisters ist die Namensänderung jetzt gutgeheißen worden und seit 1. Sept. in Kraft getreten. Bürger der Stadt organisieren sich jetzt politisch, um bei der nächsten Wahl den jetzigen Stadtrat abzusetzen, damit der Name Kitchener wieder abgeändert werden kann.

Nach dem Bericht der Dominion Hospitals Kommission vom 26. Aug. befinden sich zur Zeit in den Spitälern Canadas 331 von der Front zurückgekehrte Soldaten, die wegen Lungenkrankheiten unter Behandlung sind. Während der nächsten sechs Wochen werden weitere 180 erwartet. Man wird nunmehr Sanatorien für lungenkranke Soldaten in Canada einrichten müssen.

Quebec.

Die Canadian Pacific Telegraph Co., die Great Western Telegraph Co. und die Grand Trunk Pacific Telegraph Co. haben beschlossen, von jetzt an auch sogenannte „Day Lettergrams" nach dem bisher üblichen System der „Night Lettergrams" einzuführen, die so ausgiebig vom Publikum benutzt werden. Die Beförderung der „Day Lettergrams" geschieht nur in englischer und französischer Sprache. Ein Telegraphenschlüssel (Code) darf nicht benutzt werden.

Nova Scotia.

Gelegentlich seines Besuches in Halifax nahm der General-Gouverneur, Herzog von Connaught, auch eine Besichtigung der Zitadelle vor. In derselben befinden sich als Zivilgefangene 300 deutsche Offiziere. Der Herzog ließ sich dem Führer der Gefangenen vorstellen und unterhielt sich längere Zeit mit ihm in deutscher Sprache. Die anderen Offiziere salutierten dem General-Gouverneur.

Ver. Staaten.

Washington. Die von Präsident Wilson ausgearbeitete Adamson Bill, welche für Eisenbahnarbeiter in den Ver. Staaten vom kommenden Neujahr an den Achtstundentag obligat macht, wurde am Freitag und Samstag ohne Amendements durch beide Häuser des Kongresses gepeitscht und vom Präsidenten unterzeichnet. Damit wird der allgemeine Streik der Bahnangestellten, der 400,000 Mann betroffen hätte, ausgeschaltet. Die Eisenbahnen wollen jedoch das Gesetz von den Gerichten auf seine Rechtsgültigkeit hin prüfen lassen. Sollte das Gesetz ungültig erklärt werden, so wird der Streik wohl später wieder drohen.

New York. Zwischen 5000 u. 6000 Mitglieder der Waterproof Garment Workers Union streikten zur Erlangung eines Achtstundentages und höherer Löhne. Man erwartet eine friedliche Schlichtung.

— Im Deutschen Hospital in Brooklyn ist der 33jährige Abraham Schwartz der Kinderlähmung erlegen. Er gilt für eines der ältesten Opfer der Krankheit; die meisten Fälle der Erkrankung Erwachsener, die bekannt geworden sind, betrafen Personen im Alter von 18 bis zu 25 Jahren.

— Von 4 Straßenräubern überfallen, setzte sich Herbert C. Mehrhof, Sekretär und Schatzmeister der Mehrhof Brick Company in Little Ferry, N. J., so verzweifelt zur Wehr, als sie ihm einen Handkoffer mit $1800, den Wochenlöhnen der Arbeiter der Gesellschaft, zu entreißen suchten, daß die Banditen ihm aus Rache vier Finger abschnitten und ihn niederschlugen, ehe sie mit der Beute entflohen. Er wurde bewußtlos aufgefunden.

Kalamazoo, Mich. Marion Arnold von Chicago und Jack Peacock von Brooklyn wurden getötet und acht andere Chauffeurs und Mechaniker verletzt als sie beim dritten jährlichen Auto-Derby in dieser Stadt auf der Meilenbahn des Recreation Park in einen Haufen zusammenfuhren.

Perry, Ia. Frau Mary Webber, 50 Jahre alt, von Colfa, war seit ihrem zehnten Jahre vollständig taub. Sie war in der Nähe dieser Stadt auf Besuch, als während eines Sturmes der Blitz den Telephondraht traf und in das Haus drang. Frau Webber wurde betäubt und ermittelte, als sie wieder zu sich kam, daß sie wieder hören konnte.

Chicago. Die Aerzte im County-Hospital sind nach reiflichem Studium zu der Ueberzeugung gelangt, daß 98% aller Hitzschläge auf übermäßigen Genuß von geistigen Getränken zurückzuführen sind.

Cairo, Jll. Am 24. Aug. wurde Cairo von einem Erdbeben erschüttert, aber es wurde kein Schaden angerichtet. Die Richtung des Erdstoßes war nordöstlich-südwestlich. Ein dumpfes Rollen begleitete die Erschütterung. Ein Erdstoß wurde hier am 21. Mai verspürt.

Springfield, Mo. Staatssenator S. E. Bronson von Ozark, der frühere Sekretär der Finley Building & Loan Association, wurde hier unter der Beschuldigung verhaftet, $29,500 der Fonds der Vereinigung unterschlagen zu haben.

Jefferson City, Mo. Die fünf Cementfabriken dieses Staates haben in dem am 30. Juni 1916 zu Ende gegangenen Fiskaljahre über 4½ Millionen Faß Cement fabriziert, der zum Durchschnittspreise von 86c pro Faß über 4 Millionen Dollars wert war.

Newport, Ark. Die abnormale Temperatur der letzten 10 Tage hat eine bemerkenswerte Aenderung in den Ernteverhältnissen im White River-Tale verursacht. Das äußerst heiße Wetter und der Mangel an Feuchtigkeit haben die Baumwolle sich rasch öffnen lassen, aber junge Stauden und einige Blüten werden zerstört. Vor einer Woche glaubte man, daß Jackson County die beste Baumwollernte in seiner Geschichte erlangen werde, aber die Dürre hat die Stauden selbst sehr beschädigt.

Rockport, Tex. Diese Stadt wimmelt von Klapperschlangen, die von dem Sturm durch das Bayou von St. Josephs Island getrieben wurden. Viele sind getötet worden.

San Francisco. Zweiundeinhalb Unzen wurden von jedem Laib Brot von den hiesigen Bäckern entfernt, und „Doughnuts" stiegen von 12 auf 15 Cents per Dutzend im Preise, ebenso wie Semmeln und andere Backwaren. Bisher wog ein Fünfcent-Brotlaib 15 Unzen.

Ausland.

Chihuahua, Mexiko. Die Behörden der de facto Regierung hier berieten über die Möglichkeit eines Dekrets, worin die Eigentümer aller Bergwerke im Staate Chihuahua aufgefordert werden, den Betrieb ihrer Bergwerke innerhalb einer festgesetzten Zeit wieder aufzunehmen. Für Nichtbefolgung des Dekrets soll eine Strafe auferlegt werden.

— Nach Berichten an General Jacinto Trevino nahmen dreihundert Villa-Banditen die Stadt Satevo, 50 Meilen südlich von hier.

— In einem Kampfe mit Villa-Anhängern in Corralitos, nahe der Durango-Grenze, machten Truppen des Generals Domingo 18 Gefangene, die sofort vor ein Kriegsgericht gestellt und erschossen wurden.

Havana. Infolge der Nachricht von Cholera-Ausbruch im mexikanischen Hafen Vera Cruz ist für alle von dort nach Cuba kommenden Personen eine fünftägige Quarantäne angeordnet worden.

San Domingo. Der Kreuzer „Memphis" der Verein. Staaten wurde durch einen plötzlichen Sturm im äußeren Hafen an den Strand geworfen, und man glaubt, daß viele Menschenleben verloren gingen. Das Kanonenboot „Castine" entkam mit knapper Not.

Santiago, Chile. Die Regierung von Chile befürwortet ein gemeinsames Vorgehen der Verein. Staaten, Brasilien und Argentinien gegen die britische „schwarze Liste" und hat ihre diplomatischen Vertreter daselbst angewiesen, die Ansichten der dortigen Regierungen betreffs eines derartigen Schrittes einzuholen.

London. Weil sie mit einer holländischen Firma Geschäfte machten, die sich auf der „schwarzen Liste" der britischen Regierung befindet, wurden George Hill & Co. zu 25 Pfd. Sterling und den Kosten von 10 Guineas verurteilt.

Amsterdam. Die medizinische Fakultät der Universität Halle verlieh Kapitän König den Ehrendoktorgrad wegen „Brechens der Blockade des Feindes und Ermöglichung der Wiedereinnahme der Weltstellung der deutschen medizinisch-chemischen Industrie in ernster Zeit."

— Das Resultat der Berufung des Dr. Karl Liebknecht gegen seine Verurteilung wegen Kriegsverrats ist die Abgabe eines neuen und schwereren Urteils auf vier Jahre und einem Monat Zuchthaus, Ausstoßung aus dem Heere und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf sechs Jahre, nach einer Depesche von Berlin.

— Das „Echo de Belge" sagt, daß es erfahren habe, daß General von Bissing, General-Gouverneur von Belgien, der Stadt Brüssel die Strafe von 50,000 Pfund Sterling erlassen habe, die derselben für die Feier des belgischen Nationalfeiertages am 21. Juli auferlegt worden war.

Berlin. Berichte, die von tausenden Gemeinwesen dem Ministerium des Innern zugingen, zeigen, daß Deutschland (außer dem okkupierten Gebiete und Getreidelieferungen von Rumänien) eine Ernte haben wird, welche die von 1915 um volle 70% übertreffen wird. Wann die offiziellen Zahlen, die auf Schätzungen in den verschiedenen Gegenden und, Dreschproben begründet sind, veröffentlicht werden, wird die Welt erfahren, daß Deutschlands Ernte von 1916 an Weizen, Roggen, Hafer, Gerste und Kartoffeln derart ist, daß die Prophezeiungen der Alliierten betreffs der Hungersnot in Deutschland lächerlich gemacht werden.

Paris. Tausend chinesische Arbeiter sind in Lyon eingetroffen und ihnen sollen weitere tausend folgen. Sie sollen in den Munitionsfabriken arbeiten.

Natur- und Heilkunde.

Behandlung fieberkranker Kinder.

Alle plötzlich und mit Fieber auftretenden Kinderkrankheiten können allgemeine Störungen, Blutarmut, ja sogar Skrofulose zurücklassen. Und doch braucht man gerade vor den plötzlich und mit heftigem Fieber einsetzenden Erkrankungen der Kinder weniger zu erschrecken, als es meist der Fall ist. Heutzutage wartet der Arzt, oder die Mutter, nicht ab, wenn ein Kind von allgemeinem Unwohlsein befallen ist; man weiß, daß jede der hitzigen Kinderkrankheiten von schlechter Verdauung, von Ueberessen oder schlechter Blutzirkulation und schlechter Hauttätigkeit herkommt, auch Aufregungen, oder vieles Sitzen in schlechter Stubenluft kann Schuld sein. Alles das sind Ursachen zu schlechtem und trägem Stoffwechsel; es bilden sich Giftstoffe im Körper, die sich nach und nach anhäufen; bei einem geringfügigen Anlaß, dem ein gesundes Kind gut standhält, z. B. einer leichten Erkältung oder einem Diätfehler, bricht die Krankheit aus, d. h. der Körper sucht auf stürmische Art sich der Giftstoffe zu entledigen. Während der Ausscheidung dieser Stoffe, die entweder an die Lunge oder an die Haut oder an die Niere sich drängen, entzünden sich die betreffenden Körperteile, je nach der Stärke und Masse der Giftstoffe kommt es zu einer geringen oder starken Ausscheidung, zu kleiner oder zu ausgedehnter Entzündung der Haut, in ersterem Falle nennt man sie „Masern", in letzterem Scharlach. — Es gibt einen leichten Bronchialkatarrh oder eine schwarze Lungenentzündung; oft werden zwei Organe zu gleicher Zeit, die Haut und noch die Lunge, als Ausscheidungsweg benützt.

Wenn man weiß, daß alle fieberhaften Krankheiten eine gleiche Ursache, nämlich Anhäufung von Giftstoffen haben, wird man ein erkrankendes Kind nicht abwartend im Bette liegen lassen, bis man die spezielle Krankheit mit Namen nennen kann, sondern man wird sofort zugreifen, dem Körper die Ausscheidugsarbeit erleichtern und ganz besonders die Giftstoffe nach der Haut leiten, damit die inneren Organe weniger gefährdet werden. Man erreicht dies in folgender Weise: Sobald ein Kind appetitlos und matt wird, ohne besonderen Grund, wenn sich Kopfweh einstellt und die Zunge belegt ist, muß man ihm ein warmes Klystier von ¼ Quart reinem Wasser geben. Es muß auf alle Fälle, auch wenn eine Entleerung vorher stattgefunden hatte, gemacht werden; wenn es ohne Erfolg abgeht oder gar im Leibe bleibt, muß nach einer Stunde ein zweites folgen und eventuell ein drittes.

Nach erfolgreichem Klystier wird das Kind in ein aufsteigendes Voll-, Halb- oder Sitzbad getan. Mit 35 Grad Celsius beginnt man, schüttet langsam kochendes Wasser zu bis 105 Grad Celsius und sogar mehr. Nach ¼ Stunde wird das Kind aus dem Bade genommen und mit einem feuchten lauen Kumpiwickel zu Bett gelegt; Wärmeflasche an die Füße; keine Speisen, keine Milch reichen, nur Fruchtsäfte mit Wasser, Zitronenlimonade mit wenig Honig. — Dieses aufsteigende Bad saugt geradezu das Blut und die Säfte an die Haut, erleichtert dem Herzen die Arbeit, zieht die Krankheitsgifte von den innern Organen ab. Es muß täglich einmal wiederholt werden, ebenso das Klystier. Auch wenn die Krankheit sich als Masern, Scharlach, oder Lungenaffektion lokalisiert hat, muß es täglich gegeben werden; denn auf diese Art bewahrt man Nieren und Herz vor den Giften und in allen Fällen übernimmt die Haut einen großen Teil der Ausscheidung. Nahrung und zwar zuerst in flüssiger Form als Milch oder Schleimsuppen, stets ohne Fleisch und ohne Eier, darf erst gereicht werden, wenn Hunger auftritt. Wenn hitzige Kinderkrankheiten auf diese Art behandelt werden, bricht man der Krankheit schon die Spitze ab, bevor sie recht ausbricht; sie verläuft milder, die Kinder heilen sicher ohne Nachkrankheiten aus.

Münster Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	1.33
„ „ 2 „	1.30
„ „ 3 „	1.24
„ „ 4 „	1.18
„ „ 5 „	1.11
„ „ 6 „	1.01
Hafer, No. 2 C. W.	.39
„ No. 3 C. W.	.36
Futter Hafer No. 1 extra	.36
Rejected	.32
Gerste No. 3	.65
„ „ 4	.60
„ Futter	.53
Flachs No. 1 N.W	1.63
„ „ 2 „	1.60
„ „ 3 „	1.31
Mehl, Royal Household	4.50
„ Quacker	4.50
„ Superior	4.35
Bran	1.50
Shorts	1.65
Kartoffeln	.40
Butter	.20
Eier	.20

Winnipeg Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	1.57½
„ No. 2 „	1.55½
„ No. 3 „	1.50⅝
„ No. 4 „	1.43⅝
Hafer No. 2 weiß	.50½
„ No. 3 weiß	.49½
„ Futter	.48⅝
Gerste No. 3	.86½
„ No. 4	.82½
„ Futter	.76½
Flachs No. 1	1.86½
„ No. 2	1.83½
Kartoffel	.75
Mehl	8.30
Butter, Creamery	.32
„ Dairy	.22
Vieh: Stiere, gute, per Pfd.	.06½
Kühe, fette	.05½
Kühe, halbfette	.04½
Kälber	.08½
Schafe	.09½
Schweine, 125–250 Pfd.	.11½

NOTICE.

Rural Municipality of St. Peter No. 369.

The ratepayers of the R. M. St. Peter No. 369 are hereby notified that all arrears of taxes must be paid up before September 15th, as after that date lists will be sent to the Saskatchewan Gazette prior to the Annual Tax Sale.

MARTIN T. REYNOLDS,
Sec.-Treas.

Sichert Euch

Winter Kohlen!

Wenn kaltes Wetter kommt dann schreit alles nach Kohlen. Durch den Mangel an Arbeitskräften in den Minen und einen möglichen Waggonmangel ist es sehr wahrscheinlich, daß jene Leute welche mit dem Kohlenkaufen warten bis zur letzten Minute warten müssen. Mag sein ihr Haus ist wochenlang kalt, bevor sie versorgt werden können.

Unsere Lagerhäuser halten nur einen begrenzten Vorrat, und alles was wir darin unterbringen können wird nicht länger anhalten als ein paar Tage, wenn die starke Nachfrage kommt welche die erste kalte Witterung gewöhnlich mit sich bringt.

Es ist weise

wenn Sie Ihren Bedarf jetzt decken. Wir führen die beste Sorte Weichkohler, trocken, rein und frei von Staub. Sie wird Sie nicht belästigen mit Asche oder Schlacken. Wenn Sie eine Tonnen derselben in Ihrem Keller haben, brauchen Sie nicht zu sorgen wegen einer Kohlennot und können dem grimmigen Frost ruhig entgegensehen.

Wir können Ihnen nicht ernstgenug empfehlen, Ihren Bedarf sofort zu decken.

DUTTON-WALL LUMBER Co., Ltd.
Agent: Geo. A. Schierholtz,
CARMEL, SASK.

Security Lumber Co., Ltd.

HUMBOLDT, SASK.

Sie brauchen diesen Herbst wohl

Bauholz

u. sonstiges Baumaterial

Decken Sie bitte einen Teil Ihres Bedarfs bei mir.

Qualitäts Ware zu mäßigen Preisen.

Gute Bedingungen stehen Ihnen zu Diensten.

Security Lumber Co., Ltd.

"Much Better" Products for Home - Builders.

Heinrich Pracht, Manager.

Bringen Sie Ihre Farm-Produkte nach

E. Hoffmans Laden, Münster.

Gute Auswahl in frischen Groceries und Früchten aller Art.

Mehl Superior und Prairie Rose Weizenmehl, Roggenmehl, Corn u. Hafermehl, Bran, Shorts, zu den allermedrigsten Preisen.

Gerade wieder eingetroffen: Ein neuer Vorrat von Schuhen für Männer, Frauen und Kinder.

Hüte, Sonntagshemden, Arbeitshemden, Handschuhe, Overalls, Unterwäsche, Combinations, Hosenträger, Gürtel, Socken, etc. volles Sortiment vorrätig: Das Beste zu den niedrigsten Preisen!

Maschinen-Oel, Hard-Oel, Wagenschmiere, Petroleum **E. Hoffman** Nahe der Post Office, Münster, Sask.

Offizieller Wetterbericht von Münster, Sask.

Datum	1916 Höchste Temp.	1916 Niedrigste	1915 Höchste Temp.	1915 Niedrigste	1917 Höchste Temp.	1917 Niedrigste
1. August	84	63	67	48	83	58
2. „	81	50	68	40	86	60
3. „	75	49	75	45	81	52
4. „	66	50	81	47	78	50
5. „	69	44	79	50	68	40
6. „	71	50	80	34	78	31
7. „	81	47	84	57	82	55
8. „	84	50	90	62	68	31
9. „	60	47	84	69	62	35
10. „	50	38	80	59	68	31
11. „	61	35	79	53	76	31
12. „	65	41	81	53	60	42
13. „	70	39	77	57	67	37
14. „	79	40	79	46	77	36
15. „	79	45	81	61	75	42
16. „	77	50	65	57	67	41
17. „	75	50	72	54	72	38
18. „	81	62	76	57	76	33
19. „	68	44	75	57	79	40
20. „	69	40	65	55	78	39
21. „	70	45	55	45	83	48
22. „	76	41	64	52	82	38
23. „	76	45	68	44	72	40
24. „	65	42	64	42	54	40
25. „	61	40	55	33	50	33
26. „	56	34	75	44	63	30
27. „	71	36	75	51	67	44
28. „	68	45	63	41	72	44
29. „	64	31	67	48	72	45
30. „	63	38	84	47	70	46
31. „	65	34	82	50	63	88

Besondere Bemerkungen für den Monat Aug. 1916.

Höchste Temp.: 84 (am 8. Aug.); niedrigste: 31 (am 29. Aug.); Durchschnittstemperatur: Höchste 70.64; niedrigste 44.03; Regenfall 1.13

Im Monat Aug. 1915 betrug die höchste Durchschnittstemperatur 80.54, die niedrigste 55.16.